

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1850

54 (5.7.1850)

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Unterrhein-Kreis.

1850.

Freitag den 5. Juli.

No. 54.

Urtheil.

Nr. 9637. II. Cr.-Sen. J. U. S. gegen C. A. Wiesner und C. Köhler in Zürich wegen versuchten Hochverraths durch die Presse wird auf gesetzlich gepflogene Verhandlung zu Recht erkannt: Der Angeklagte C. A. Wiesner sey der Aufforderung zum Hochverrath, verübt durch die Presse, für schuldig zu erklären und deshalb zur Ersetzung einer Arbeitshausstrafe von sechs Monaten, so wie zur Tragung der Untersuchungs- und Straferhebungskosten zu verurtheilen.

B. R. W.

Dessen zu Urkunde ist dieses Urtheil ausgefertigt und mit dem größeren Gerichts-Insigel versehen worden.

So geschehen, Mannheim, den 20. Juni 1850.

Großh. bad. Hofgericht des Unterrheinkreises.
v. Kettenaker.

vd. Schlecht.

Vorstehendes Urtheil wird hiermit dem abwesenden C. A. Wiesner eröffnet.
Mannheim, den 20. Juni 1850.

Großh. bad. Hofgericht des Unterrheinkreises.

vd. Schlecht.

Dienst-Nachrichten.

Auf den katholischen Filialschuldienst Rippenheimweiler, Amts Ettenheim, ist dem Hauptlehrer Bernhard Hertweck zu Weisweil versetzt worden.

Der kathol. Filialschuldienst zu Oberentersbach, Amts Gengenbach, ist dem pensionirten Hauptlehrer Schilli daselbst übertragen worden.

Auf den katholischen Schul-, Mehner-, und Organistendienst zu Au a. Rh., Oberamts Rastadt, ist der Hauptlehrer Joseph Mutterer zu Bombach versetzt worden.

Der kathol. Filialschuldienst Amrigschwand, Amts St. Blasien, ist dem pensionirten Hauptlehrer Stephan Glas zu Unterkürnach, übertragen worden.

Der kathol. Schuldienst Suggenthal, Amts Waldkirch, ist dem Hauptlehrer Karl Feuerstein zu Schuttern übertragen worden.

Der kath. Filialschuldienst Immeneich, Amts

St. Blasien, ist dem Hauptlehrer Joachim Auer zu Heudorf übertragen worden.

Auf den katholischen Schul-, Mehner- und Organistendienst zu Bombach, Amts Kenzingen, ist Hauptlehrer Benedikt Immer zu Au a. R. versetzt worden.

Die erledigte Hauptlehrerstelle an der israel. Volksschule in Bruchsal wurde dem bisherigen Hauptlehrer Leopold Kaufmann in Neudenstein übertragen.

Der kathol. Schul-, Mehner- und Organistendienst Schweigern, Amts Borberg, ist dem Schulverwalter Karl Burkard zu Glashofen übertragen worden.

Der kathol. Schuldienst Mörstelstein, Amts Mosbach, ist dem pens. Hauptlehrer Georg Alois Diez zu Langenriesen übertragen worden.

Vacante Schulstellen.

Man steht sich veranlaßt, den kathol. Schul-, Mehner- und Organistendienst zu katholisch Ehenndronn, Amts Horrenberg, Bezirkschulvisi-

tatur Triebberg, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der zweiten Classe nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches bei einer Zahl von 180 Kindern auf 48 fr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, nochmals zur Bewerbung mit dem Vorbehalte auszuschreiben, daß der künftige Lehrer sich die Trennung des Mesnerdienstes vom Schuldienste gefallen lassen muß. Die Bewerber um diesen Schuldienst haben sich durch ihre Bezirkschulvisitationen bei der katholischen Bezirkschulvisitation Triebberg, innerhalb 6 Wochen nach Vorschrift zu melden.

Durch die Beförderung des Hauptlehrers Martin Eitel ist der katholische Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Hilsbach, Amts Sinsheim, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der zweiten Classe nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 100 Schulkindern auf 48 fr. jährlich für das Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diesen Schuldienst haben sich durch ihre Bezirkschulvisitationen bei der katholischen Bezirkschulvisitation Sinsheim, innerhalb 6 Wochen nach Vorschrift zu melden.

Durch die Beförderung des Hauptlehrers Jonas Dahringer ist der kathol. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Schellbrunn, Oberamts Pforzheim, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der 1. Classe nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 54 Kindern auf 1 fl. jährlich für das Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diesen Schuldienst haben sich durch ihre Bezirkschulvisitationen bei der katholischen Bezirkschulvisitation Pforzheim, innerhalb 6 Wochen nach Vorschrift zu melden.

Durch den Austritt des Hauptlehrers Johann Hummel ist der kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Oberebach, Amts Billingen, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der 2. Classe nebst freier Wohnung und einem Schulgelde von 1 fl. 12 fr. von 105 Schulkindern, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diesen Schuldienst haben sich durch ihre Bezirkschulvisitationen bei der katholischen Bezirkschulvisitation Billingen, innerhalb 6 Wochen nach Vorschrift zu melden.

Durch die Beförderung des Hauptlehrers Jakob Staiger ist der katholische Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Espasingen, Amts Stockach, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der 1. Classe nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von

etwa 60 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für das Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diesen Schuldienst haben sich durch ihre Bezirkschulvisitationen bei der katholischen Bezirkschulvisitation Stockach, innerhalb sechs Wochen zu melden.

Durch die Versetzung des Hauptlehrers Stephan Schmitt ist der kathol. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Rohrdorf, Amts Meßkirch, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der 2. Classe nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 105 Schulkindern auf 48 fr. jährlich für das Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diesen Schuldienst haben sich durch ihre Bezirkschulvisitationen bei der katholischen Bezirkschulvisitation Meßkirch zu Sauldorf, innerhalb 6 Wochen nach Vorschrift zu melden.

Übrigkeittliche Bekanntmachungen.

[54]1 Nr. 27,065. Mosbach. [Aufforderung.] Franz Joseph R o h e von Trienz, Soldat beim 9. Infanterie-Bataillon, hat sich unerlaubt entfernt und ist sein Aufenthaltsort zur Zeit nicht bekannt. Derselbe wird aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen dahier oder bei seinem Bataillonscommando zu stellen und zu verantworten, als sonst er des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in eine Strafe von 1200 fl. verurteilt werden würde.

Mosbach, den 24. Juni 1850.

Großh. Bezirksamt.

R o b e r.

vd. Eisenhut.

[54]1 Nr. 16,409 — 10. Wiesloch. [Vermögens-Beschlagnahme.] Der auf das Vermögen des Schneiders Philipp Koch und des Metzgers Thomas Gaberdiel, beide von Wiesloch, verfügte Beschlagnahme wird auf Ansuchen der großh. General-Staats-Casse, als auch zu Gunsten des beschädigten Verars angelegt erklärt.

Wiesloch, den 13. Juni 1850.

Großh. Bezirksamt.

F r ö h l i c h.

vd. Dehlschlager.

[54]1 Wiesloch. [Diebstahl.] In der Nacht vom 5. auf den 6. d. M. wurde dem Georg Egenlauf von Thairnbach aus dessen Küche ein Stück Leinwand, bestehend aus 39 Ellen hansenem und 14 Ellen Baumwollen-Garn, in der Breite von 6 Vierteln, und noch ungebraucht, entwendet.

Wir veröffentlichen dies behufs der Fahndung auf das Entwendete und den zur Zeit noch unbekanntem Thäter.

Wiesloch, den 21. Juni 1850.

Großb. Bezirksamt.
Haury.

Arnold.

[54]1 Nr. 4393. Randegg. [Dienst Antrag.] Die unterm 21. Mai 1850 ausgeschriebene Gehülfsstelle mit einem jährlichen Gehalte von 500 fl. ist noch nicht besetzt und wird daher wiederholt zur Bewerbung ausgeschrieben. Die zu dieser Stelle lusttragenden Herrn Cameral-Practicanten, Cameral-Assistenten und Canzlei-Gehülfsen werden hiermit unter dem Beifügen zur Bewerbung eingeladen, daß die Befähigung im Obereinnahme- oder im Amts- und Wasser- und Straßenbau-Cassen-Rechnungswesen erforderlich ist, und der Eintritt sogleich geschehen kann.

Randegg, den 28. Juni 1850.

Großb. Hauptsteuer-Amt.

Huber. Schmitz. Wind.

D.-Z.-J. H.-A.-V. Contr.

[54]1 Nr. 8111. Borberg. [Bürgermeisterwahl.] Bei der unterm 24. d. M. in Windischbuch vorgenommenen Bürgermeisterwahl wurde der dortige Bürger Augustin Kuhn als solcher erwählt, von uns unterm Heutigen bestätigt und mittelst Abnahme eines Eides ordnungsmäßig verpflichtet, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Borberg, den 25. Juni 1850.

Großb. Bezirksamt.

Faber.

Wachter.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachbenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

2) im Bezirksamt Stockach:

[53]1 zwischen der Pfarrei Morgenwies und der Gemeinde Homberg;

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammguts-Theil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

[54]1 B.-A.-Nr. 17,373. Schwesingen. [Ganterkenntniß.] Ueber die Verlassenschaft des Tagelöhners Jakob Mülber von Edingen haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtstellungs- und Vorzugs-Verfahren auf

Donnerstag den 18. Juli,
Vormittags 9 Uhr,

auf diesseitiger Gerichts-Canzlei angeordnet.

Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angeetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennungen, sowie den etwaigen Borgvergleich, die Richterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Schwesingen, den 1. Juli 1850.

Großb. Bezirksamt.

Kast.

[54]1 Nr. 27,934. Mosbach. [Ausschluß-Erkenntniß.] Die Gant des Handelsmanns Isaaß Sternfels von Stein betreffend.

Präclufiv-Beschaid.

Werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen an die Gantmasse nicht geltend gemacht haben, von derselben hiermit ausgeschlossen.

Mosbach, den 26. Juni 1850.

Großb. Bezirksamt.

Bodemüller.

vd. Schorr, a. j.

[54]1 Nr. 3572. Heidelberg. [Defensitive Vorladung.] In der Verlassenschafts-Sache der Metzgermeister Johann Georg Schmidt Wittwe, Katharina, geborne Hesselbacher von hier, wird der Sohn Heinrich Schmidt, der sich vor 7 Jahren als Metzger

auf die Wanderschaft begab und seither nichts mehr von sich hören ließ — mit dem Bemerkten zur Erbvertheilung hiermit vorgeladen, daß er von heute innerhalb fünf Monaten zu erscheinen oder Nachricht von sich zu geben habe, indem sonst die Erbschaft lediglich jenen Erben werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erb-Anfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Heidelberg, den 25. Juni 1850.
Großh. Stadt-Amtsrevisorat.

H e c h t.

Lud. Guth, Notar.

Kauf-Anträge.

[54] E d i n g e n. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Da bei der in Nr. 45 dieser Blätter ausgekündigten Liegenschafts-Versteigerung der Schätzungspreis nicht geboten wurde, so wird hiermit eine zweite Versteigerungstagsfahrt auf Mittwoch den 17. f. M., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt, was mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht geboten werden sollte.

E d i n g e n, den 26. Juni 1850.

Der Bürgermeister.

S p o n a g e l.

Löffel, Rathschr.

[54] H o h e n s a c h s e n. [Liegenschaftsversteigerung.] Die Hofrath Dr. Steins Erben in Heidelberg lassen am

Mittwoch den 24. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

ihre dahier besitzendes zweistöckiges Wohnhaus mit der Realschuldgerechtigkeit zum Löwen, eine Scheuer mit Stall und Brennhaus sammt Bierbrauerei und Branntweimbrennerei-Einrichtung, auch zwei Schweinställe nebst Hofraum und den beim Haus gelegenen, dazu gehörigen Baum- und Pflanzgärten vor etwa $1\frac{1}{2}$ Viertel, eins die Hintergäß, anst. Georg Hauck und Johannes Reinhard, auf hiesigem Rathhaus freiwillig zu Eigenthum versteigern, was mit dem Anzeigen hierdurch verkündet wird, daß, wenn keine Steigliebhaber sich einfinden würden oder kein annehmbares Gebot erfolgen sollte, sogleich der Versuch zu einer mehrjährigen Verpachtung ge-

macht werden würde, wie auch, daß die Bedingungen vorher beim Bürgermeister dahier an jedem Tag eingesehen werden können

Hohensachsen, den 1. Juli 1850.

Bürgermeister.

K r a m.

Krieg.

[54] H e t t i n g e n. [Liegenschaftsversteigerung.] Da die in der heutigen Tagfahrt zur Versteigerung ausgelegten Liegenschaften des hiesigen Bürgers Franz Joseph Kirchgessner, ausgeschrieben in diesem Blatt Nr. 46, Seite 540, keine Steigliebhaber fanden, so werden dieselben

Montag den 22. d. M.,

Vormittags 9 Uhr,

wiederholt mit dem Bemerkten einer öffentlichen Versteigerung im hiesigen Rathhaus ausgesetzt, daß an diesem Tage der endgültige Zuschlag erfolge, wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht werden sollte.

Hettingen, den 1. Juli 1850.

Bürgermeisteramt.

K e r n.

vd. Franc.

[54] M a n n h e i m. [Zwangsversteigerung.] Im Wege gerichtlichen Zugriffs wird das dem hiesigen Bürger und Fuhrmann Ludwig Hartmann zugehörige Haus dahier im

Quadrat Lit. I 4 No. 3,

am 2. August 1850, Nachmittags 5 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert, und der endgültige Zuschlag ertheilt, wenn der Schätzungspreis erzielt wird.

Mannheim, den 28. Juni 1850.

Großh. Bürgermeisteramt.

E. K e s t l e r.

F. Meyer.

[54] M a n n h e i m. [Zwangsversteigerung.] Im Wege gerichtlichen Zugriffs wird das dem Metzger Friedrich Geibel von Eichelberg zugehörige Haus dahier im

Quadrat Lit. R 4 No. 18

am 31. Juli 1850, Nachmittags 5 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert, und der endgültige Zuschlag ertheilt, wenn der Schätzungspreis erzielt wird.

Mannheim, den 28. Juni 1850.

Großh. Bürgermeisteramt.

E. K e s t l e r.

F. Meyer.

Verantwortlicher Redacteur: Otto Müller.

Berlag der Buchdruckerei des kath. Bürgerhospitals.